

Die Mär vom Bewusstseinswandel - Der Klimawandel

Ein Artikel von Martin Besecke von Juli 2015 - www.martinbesecke.de

Inzwischen mehren sich die Anzeichen, dass die Politik jetzt dann doch tatsächlich und ernstgemeint umfangreiche klimaschonende Ziele und Maßnahmen auf internationaler Ebene vertraglich anstreben und beschließen will. Nur leider sind diese bei Weitem nicht ausreichend, und deswegen bleiben der sog. Klimawandel und seine desaströsen Folgen auch weiterhin ein globales Faktum und damit ein existenziell bedrohliches Thema und Problem.

Interessanterweise ist dieser politische Umschwung und Wille nicht einer Bewusstseinsbildung oder dem Druck der Straße bzw. von Umwelt- und Aktivistenorganisationen geschuldet, die sich diese Entwicklungen unberechtigterweise als alleinigen Erfolg auf die eigenen Fahnen schreiben, sondern hauptsächlich wirtschaftlichen Zusammenhängen. Denn die dahinterstehende Wahrheit ist, dass die Banken und vor allem die Versicherungen so langsam immer weniger in CO₂-trächtige Energien und Industrien investieren wollen. Denn die potenziellen Kosten und Verluste durch die Folgeschäden und den damit einhergehenden negativen volkswirtschaftlichen Auswirkungen, werden den Finanzeliten mittlerweile zu hoch.

Außerdem ist die zukünftig nur noch mögliche, schwer zugängliche und technisch sehr anspruchsvolle Erschließung und Förderung der letzten Vorkommen, zu risikoreich und zu kostspielig.

Gleichzeitig entsprechen die Gewinnmargen, die aus den fossilen Energieträgern ganz grundsätzlich nur noch erzielt werden können, nicht mehr den Erwartungen der Investoren, sodass neue Geldquellen angestrebt und erschlossen werden sollen.

Und aufgrund dieser Zusammenhänge und weil eben kein Bewusstseinswandel vollzogen wurde, sind die angestrebten Ziele dann halt auch nicht ausreichend, sondern folgen nachwievor ausschließlich nur reinen wirtschaftlichen Interessen und den Vorstellungen der ausschließlich nur rein an der Geld- und Machtvermehrung interessierten Finanzwirtschaft! Und die Politik springt auf diesen fahrenden Zug bzw. beugt sich aus Eigennutz und Machterhaltung in diesem Fall sogar äußerst gerne diesen neuen Interessen der Geldmacht, weil sie diese Ziele unberechtigt als einen eigenen großen und positiven Ideen- und Durchsetzungserfolg verkaufen kann und das auch tut, um damit dem Volk zur Abwechslung mal wieder die eigene Legitimation und so was wie eine Handlungsfähigkeit suggerieren bzw. vorgaukeln zu können sowie um sich feiern zu lassen!

Und sollten die bis dato diskutierten Klimaschutzziele tatsächlich auch auf internationaler politischer Ebene beschlossen und verabschiedet werden können, werden dann aber für den notwendigen Umbau und die erforderlichen Multi-Milliardeninvestitionen, aufgrund der tatsächlichen Machtverhältnisse zwischen Politik und Finanzwelt bzw. auch aufgrund der personellen Verzahnung von Politik und Finanzwirtschaft, letztendlich hauptsächlich die Steuerzahler und die Verbraucher aufkommen! - Ein Bomben-Mega-Geschäft!!!

Trotz dieser nur halbherzigen Ziele, werden sich die Gesellschaften/Menschen mit großer Wahrscheinlichkeit mit diesen nur Halbherzigkeiten zufrieden geben und im Prinzip so weitermachen wie bisher.

Aber diese "Na immerhin-Besser als nichts-Haltung", ist aufgrund der Existenzialität dieses Themas nicht ausreichend, falsch und vor allem im existenziellen Sinne äußerst fatal, weil solch eine Haltung grundsätzlich und immer nach hinten los geht.

Denn in 2014 betrug der Wert der globalen Durchschnittserwärmung 0,85 °C, und wir alle können überall auf der Erde die desaströsen Folgen allein nur dieser Erwärmung mit dem Schmelzen der Gletscher und Polkappen, der Versauerung der Meere inkl. des Korallensterbens, steigenden Meeresspiegeln, dem zunehmenden Aussterben von Tier- und Pflanzenarten, zunehmenden Extremwetterlagen wie u.a. mit langanhaltenden Dürreperioden oder Starkregen sowie mit dauerhaften regionalen Klima- und Biotopveränderungen besichtigen.

Selbst wenn man diesen Wert von 0,85 °C halten könnte, würden aber trotzdem z.B. die Polkappen immer noch weiter abschmelzen, mit allen damit einhergehenden katastrophalen Folgen. - *(Zusatz: Die globale Durchschnittserwärmung lag 2017 bereits bei 1,2 °C!)*

Wie wird die Welt dann erst aussehen, wenn sie um 2 °C erwärmt ist, das angestrebte Ziel der Begrenzung der Erderwärmung bis zum Jahre 2100?

Oder selbst bei nur 1,5 °C? Ein Ziel, das überhaupt noch zu erreichen im Übrigen inzwischen im Prinzip von allen Experten als vollkommen unrealistisch eingestuft wird.

Und allein diese 2 °C-Diskussion führte schon zu einem breiten Bewusstsein dahingehend, dass bei diesem Wert im Prinzip alles noch im sozusagen sorgenfreien Bereich bliebe. - Was für ein existenzieller Irrtum!

Und selbst wenn die bis dato angekündigten Maßnahmen dann auch tatsächlich umgesetzt werden würden und dass auch so schnell wie möglich und nicht erst wie z.B. in China ab 2030, würde das aber nach dem heutigen Wissensstand trotzdem immer noch eine Erderwärmung von mindestens 2,7 °C - 3 °C bedeuten, manche sprechen sogar von einer Erwärmung von 5 °C - 6 °C. Es bedarf keiner großen Vorstellungskraft, was so ein Wert für globale Auswirkungen haben dürfte.

Hinzu kommt noch ein weiterer Faktor, der in der bisherigen öffentlichen Debatte nicht wirklich berücksichtigt wird: Nach dem heutigen Stand der Forschung, sollen die sog. Treibhausgase um die 30 Jahre benötigen, bis sie in den atmosphärischen Schichten angekommen sind, in denen sich ihre klimaschädliche Wirkung entfaltet. Wenn sich das letztendlich so bestätigen sollte, würde das bedeuten, dass der größte Teil an klimaschädlichen Emissionen noch gar nicht in der Atmosphäre angekommen ist, d.h. ein Peak noch gar nicht erreicht ist. Oder deutlicher ausgedrückt, dass es auf jeden Fall noch zu einer wesentlich höheren Erwärmung als die bis dato 0,85 °C kommen wird und dass sich das auch nicht mehr verhindern lässt, auch dann nicht, wenn sämtliche Emissionen mit sofortiger Wirkung eingestellt werden würden.

Auch hat die Wissenschaft bis dato die Methan-Emissionen aus den auftauenden Permafrostböden noch gar nicht mit eingerechnet.

Ebenso mehren sich die wissenschaftlichen Hinweise, dass der Klimawandel keine lineare Entwicklung zu sein scheint, sondern galoppierend fortschreitet.

Und das würde dann bedeuten, dass damit alle bisherigen Voraussagen sowie Klimaschutzplanungen und -ziele unrealistisch wären.

Aber angesichts der derzeitigen gesamtsystemischen Verzahnung der Energiefrage auf Wachstum, Handel, Börse, Konsum, Mobilität, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, Profit, Finanzwirtschaft (Investment, Banken, Versicherungen), Politik (Demokratie, Gemeinwesen,

soziale Sicherung) und geopolitische Machtverhältnisse, dürfte bei dem sog. Klimavertrag, der in Paris im Dezember 2015 vereinbart werden soll, umfangreich getrickst und gefeilscht werden, sodass letztendlich das Ergebnis keinen notwendigen verbindlichen schnellen und radikalen Umbau bedeuten wird.

Zusammengefasst bedeutet das, dass wir auf jeden Fall einem Klimawandel entgegensteuern, dessen globalen ökologischen, gesamtsystemischen und gesellschaftlichen Auswirkungen katastrophal sein werden.

Zusatz: Leider scheinen sich diese meine Aussagen vollends zu bestätigen, wie der sog. UN-Weltklimavertrag von Paris 2015 (COP 21) deutlich zeigt!

Hier der Weltklimavertrag in deutscher Fassung als PDF! >>

And here the World Climate Adoption of Paris in English language as PDF file! >>

ZUSATZ: Seit einigen Jahren ist im Feinstofflichen zu sehen, dass der Klimawandel nicht mehr begrenzt oder aufgehalten werden kann!

Im Feinstofflichen ist zu sehen, dass der Klimawandel schon wesentlich weiter fortgeschritten ist als von der Wissenschaft bisher erkannt und erfasst werden kann, dass er sich schon in einem sich selbst verstärkenden Prozess befindet und dass er galoppierend voranschreitet und nicht eine lineare Entwicklung darstellt, wie von der Wissenschaft noch immer geglaubt wird.